



**Aus dem Gemeinderat
Bericht aus der Sitzung vom 22. Oktober 2021
Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Vogl,
12 Gemeinderäte und 2 Besucher**

114. Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs HLF 20 mit Beladung - Auftragsvergabe

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Herr Dieter Kahle von der Agentur Kahle sowie die Feuerwehrkommandanten Jörg Schellenbauer und Jochen Beyl anwesend.

Die beauftragte Agentur-Kahle hat am 16.09.2021 die Angebotseröffnung und Auswertung der eingegangenen Angebote für das HLF20 vorgenommen.

Bis zum festgelegten Einreichungstermin am 16.09.2021 um 10:00 Uhr, bei der am 28.06.2021 ausgelösten europaweiten Ausschreibung hatten 9 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Es waren am Ende der Angebotsfrist 3 Angebote für Los 1 Fahrgestell mit Aufbau eingegangen.

Los1

Bei der vorgenommenen Prüfung der Angebote gab es keine Beanstandungen. Die Fa. Ziegler hatte 2 Hauptangebote mit unterschiedlichen Fahrgestellen eingereicht. Alle 3 Angebote konnten gewertet werden.

Nach sorgfältiger Prüfung und Auswertung, bei der der Preis mit 40%, die Technischen Daten und Eignung mit 50 % und die Folgekosten mit 10% in die vorgegebene und mit der Verwaltung abgestimmte Wertungsmatrix einfließen, ist das Angebot der Firma Ziegler mit Fahrgestell MAN das wirtschaftlichste (§ 127 GWB) Angebot.

Im Leistungsverzeichnis Los1 waren 22 optionale Zusatzausstattungen ausgeschrieben, von denen von der Feuerwehr in Abstimmung mit der Verwaltung aus Kostengründen nur bei 13 Optionen

1	Reisekosten	1.692,18 €
2	Hinterachse luftgedert	0,00 €
3	ABS-Reduzierung Geländefahrt	273,70 €
4	Elektronische Differentialsperrenschaltung	0,00 €
13	LED-Hauptscheinwerfer	0,00 €
14	Automatisches Wasserzuführungssystem	0,00 €
15	360-Grad-Sicherheitskameranystem	1.287,00 €
16	Abbiegeassistenzsystem (toter-Winkel-Kamera)	1.428,00 €
18	LED Blaulicht seitlich	1.226,83 €
19	Durchsagelautsprecher mit Mikrofon	3,361,80 €
20	2-Stück LED-Arbeitsscheinwerfer am Heck	282,97 €
21	Fernbedienung Stromerzeuger Start-Stopp	0,00 €
22	Airbag im Mannschaftsraum	6.309,01 €

die zusätzliche Beauftragung empfohlen wird.

Es wird empfohlen, den Zuschlag bei Los 1 auf das Angebot Fahrgestell MAN und Aufbau der **Fa. Albert Ziegler GmbH in 89537 Giengen** zum Grundpreis von 369.549,63 € (inkl. MwSt.), zuzüglich der 13 Optionen zum Preis von 15.861,49 € (inkl. MwSt.), somit zu einem Gesamtpreis von **385.411,12 €** (inkl. MwSt.) zu erteilen.

Die Lieferzeit ist mit 78 Wochen angegeben.

Los2

Bei der Prüfung der Angebote Los 2 (feuerwehrtechnische Beladung) wurde ausschließlich der Angebotspreis zu 100 % bewertet.

Bei der vorgenommenen Prüfung der Angebote gab keine Beanstandungen. Einige ausgeschriebene Produkte sind nicht mehr lieferbar, hier wurden Nachfolgeprodukte angeboten, die alle akzeptiert werden können. Die beiden Angebote konnten somit gewertet werden.

Das Angebot der Fa. Barth ist das wirtschaftlichste (§ 127 GWB) und somit auch das preisgünstigste Angebot.

Bei diesem Los waren keine Optionen ausgeschrieben.

Nach Prüfung wird empfohlen, den Zuschlag bei Los 2 auf das Angebot der **Fa. Barth GmbH u. Co. KG in 70736 Fellbach** zum Preis von **124.311,57 €** (inkl. MwSt.) zu erteilen.

Der Gesamtpreis für das neue Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug mit Fahrgestell MAN Allradantrieb und feuerwehrtechnischem Aufbau der Fa. Ziegler inkl. der Beladung beträgt 509.722,69 € (inkl. MwSt.). Die Gemeinde erhält einen Zuschuss zum Feuerwehrfahrzeug in Höhe von 92.000 €.

Einstimmig erging folgender Beschluss:

Das ausgeschriebene Feuerwehrfahrzeug HLF 20 wird zu einem Gesamtpreis von 509.722,69 € wie folgt in Auftrag gegeben:

- **Los 1, das Fahrgestell der Firma MAN mit dem Aufbau der Fa. Albert Ziegler GmbH in 89537 Giengen zum Grundpreis von 369.549,63 € (inkl. MwSt.), zuzüglich der 13 Optionen zum Preis von 15.861,49 € (inkl. MwSt.), somit zu einem Gesamtpreis von 385.411,12 € (inkl. MwSt.).**
- **Los 2 das Angebot der Fa. Barth GmbH u. Co. KG in 70736 Fellbach zum Preis von 124.311,57 € (inkl. MwSt.).**

115. Trockenmauersanierung Michaelsberg - Auftragsvergabe

Im Sommer 2019 ging eine Spende von Herr Walter Zink, verstorbener Ehrenbürger der Gemeinde Cleebonn, in Höhe von 35.000 Euro bei der Gemeinde Cleebonn ein. Der Gemeinderat nahm die Spende in der Sitzung vom 24.04.2020 nachträglich an.

Nachdem in der Gemeinderatssitzung vom 16.10.2020 entschieden wurde, dass die Spende für die Sanierung der Trockenmauern verwendet werden soll, wurden Angebote bei entsprechenden Firmen angefordert.

Folgende Angebote gingen zwischenzeitlich bei der Gemeindeverwaltung ein:

1. Firma Immergrün GmbH	23.080,80 Euro
2. Bieter 2	24.726,79 Euro

Die Verwaltung schlug vor die Sanierungsarbeiten an die Firma Immergrün GmbH als wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Die restliche Spende in Höhe von circa 11.900,00 Euro wird für die Aufstellung von Sitzbänken in Cleebronn verwendet.

Einstimmig erging folgender Beschluss:

Die Sanierung der Trockenmauern wird an die Firma Immergrün GmbH vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt circa 23.080,80 Euro.

116. Bekanntgaben

116.1 Ablagerung von Feuchttüchern im Herrenwiesenbach

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Verwaltung der gehäuften Ablagerung von Feuchttüchern im Herrenwiesenbach nachgegangen ist. Die Regenüberläufe wurden kontrolliert und funktionierten störungsfrei. Zwischenzeitlich wurde das Kanalnetz in der Ortsmitte gespült, um eventuelle Ablagerungen zu beseitigen. Sollten nochmals Ablagerungen auftreten, wird der verdohlte Bereich des Ruitbachs begangen und auf unerlaubte Einleitungen und Anschlüsse überprüft. Grundsätzlich dürfen Feuchttücher ohnehin nicht über die Toiletten entsorgt werden.

Zum Thema Geruchsentwicklung aus der Kanalisation wurde die Dosieranlage des Pumpwerks Treffentrill auf korrekte Beimischung der geruchshemmenden Chemikalie geprüft. Die Anlage arbeitete dabei einwandfrei. Zusätzlich wurden im Bereich Keltergasse / Alte Steige Kanalabdeckungen mit Geruchsfiltern versehen, die ein Austreten von Gasen reduzieren sollen.

116.2. Brandschutzmaßnahme Bürgerhaus Alte Schule

Hauptamtsleiterin Kules erklärte, dass der Rohbauer Ende Oktober mit den Fundamentarbeiten beginnt. Die Brandmeldeanlage wird im Dezember 2021/ Januar 2022 montiert. Die Außen-Fluchttreppe kommt im Januar 2022 und die Türdurchbrüche sowie der Einbau erfolgen Ende Januar 2022/ Anfang Februar 2022. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Nutzer über eventuelle Einschränkungen informiert werden.

116.3. Kleinspielfeld

Der Vorsitzende und Hauptamtsleiterin Kules gaben an, dass das Kleinspielfeld durch die beauftragte Firma nochmals gereinigt werden sollte. Dies hätte zeitnah an die erste Reinigung erfolgen sollen. Die Firma Plankonzept hat sich mit der beauftragten Firma erneut in Verbindung gesetzt. Am Samstag wird das restliche aufliegende Granulat entfernt. Das Spielfeld könne dann ab Montag wieder freigegeben werden. Jedoch könne es bekanntermaßen sein, dass sich immer noch etwas Restgranulat findet, was dann bei der Reinigung entfernt werden muss.

116.4. Sirenenförderung

Der Vorsitzende gab bekannt, dass der Bund und das Land alte Sirenen gegen digitale Sirenen fördert. Die Förderhöhe liegt bei 8.000,00 Euro. Pro Erneuerung müsse man mit circa 16.000,00 Euro rechnen. Die Förderung betrifft auch neue Standorte. Die Verwaltung habe sich dem Thema angenommen und plant zwei weitere Sirenenstandorte beim Sportplatz als auch bei Treffentrill. Der Zuschussantrag sei nun eingereicht.

116.5. Waldkindergarten / Naturkindergarten

Der Vorsitzende teilte mit, dass sich die Verwaltung einen potentiellen Standort für einen Waldkindergarten bzw. Naturkindergarten angeschaut hat. Erst muss jedoch eine baurechtliche Abklärung (u.a. Einzäunung möglich) mit dem Landratsamt erfolgen, bevor weitere Standorte überprüft werden. Sobald eine Rückmeldung des Landratsamts vorliegt, wird im Detail weitergeprüft.

117. Anfragen

117.1. Sportheim – behindertengerechter Zugang

Ein Ratsmitglied erkundigte sich, ob seitens der Verwaltung überprüft wurde, ob ein behindertengerechter Zugang zum Sportheim möglich ist. Der Vorsitzende bejahte dies und fügte hinzu, dass Herr Jung von der Firma i-motion sich die Gegebenheiten vor Ort angeschaut hat. Ein behindertengerechter Zugang sei möglich. Am Parkplatz könne eine Rampe platziert werden. Der Weg zum Sportheim müsse aber auch asphaltiert oder gepflastert werden. Dies sei jedoch mit hohen Kosten verbunden. Ein Ratsmitglied schlug vor, dass nur die Rampe angelegt werden könnte, da dies ausreichend sei. Der Vorsitzende entgegnete, dass das dann aber nicht als behindertengerecht gilt. Die Kosten werden bei der Firma i-motion angefragt und dem Gemeinderat mitgeteilt.

117.2. Ladesäule E-Autos

Ein Ratsmitglied wollte wissen, ob eine Ladesäule für E-Autos in der Ortsmitte angedacht sei. Der Vorsitzende entgegnete, dass im Zuge der Sanierung des Rathausvorplatzes Leerrohre für solche Anlagen bereits eingebaut wurden. Technisch sei dies also machbar. Die ausgewiesenen Stellplätze für E-Autos fallen als normale Stellplatz jedoch weg. Seitens des Gemeinderats wurde angeregt, dass der Hirschplatz auch gut geeignet ist und die Erweiterungsfähigkeit geprüft werden soll. Der Vorsitzende gab an, dass mit einem potentiellen Netzbetreiber für weitere Informationen Kontakt aufgenommen wird.

117.3. Sportplatz Beleuchtung

Ein Ratsmitglied wollte wissen, ob eine Beleuchtung Richtung der Firma Zink möglich sei, da auch Kinder diesen Weg benutzen und dieser zu dunkel ist. Der Vorsitzende entgegnete, dass auf eine Beleuchtung vor allem wegen der Fledermäuse bewusst verzichtet wurde. Die Verwaltung wird trotzdem die Kosten für eine Laterne bei der Netze BW anfragen.

117.4. Zuschüsse Lüftungsanlage

Ein Ratsmitglied bat darum, dass die Verwaltung prüft, ob ein Lüftungssystem in der Grundschule eingebaut werden kann, da es Zuschüsse dafür gäbe und dadurch nicht mehr alle 20 Minuten gelüftet werden müsste. Der Vorsitzende erwiderte, dass sich die Verwaltung diesen Themas

bereits angenommen hat. Man hat sich mit der Schulleitung auf mobile Luftreiniger geeinigt. Diese werden ebenfalls gefördert. Ein Zuschussantrag wurde bereits für jedes Klassenzimmer gestellt. Die Verordnung des Landes besagt jedoch, dass trotz Lüftungsanlage die Schulen alle 20 Minuten lüften müssen. Die Folierung der Scheiben wurde aus Kostengründen zur Finanzierung der Lüftungsgeräte zurückgestellt und auf nächstes Jahr verschoben.

117.5. Bauanträge – Gemeinderatsunterlagen

Ein Ratsmitglied schlug vor, dass die Gemeinderäte bei allen Bauanträgen auch Querabwicklungen der Umgebung zur Verfügung gestellt bekommen sollen. Der Vorsitzende erwiderte, dass die Verwaltung seit Juli bereits eine Straßenabwicklung für jeden Antrag verlangt. Ein Querschnitt sei für den Bauherren teurer. Auch ein Großteil des Gemeinderats schloss sich der Meinung des Vorsitzenden an. Nach einem kurzen Meinungsaustausch wurde darüber abgestimmt, dass über die Straßenabwicklung hinaus keine weiteren Pläne verlangt werden.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich am Freitag, 19. November 2021, im Saal der WG Cleebonn-Güglingen stattfinden.